



VfL - Aktuell

Nachrichten des Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. – Ausgabe Juni 4/97

Berliner Meister und Pokalsieger 1997



Männliche C-Jugend

von links stehend: Dennis Adrian, Kilian Fischer, Robert Plessow,
Arne Wüstenhagen, Nils Blümel, David Jablonski, Christian Pöhl, Christian Krüger
unten sitzend: Marc Pieper, Sascha Detlof, Klaus Adrian, Andreas Pieper
liegend: Laurent Joigneaux
(Es fehlt auf dem Bild der Spieler Boris Fouani aus krankheitlichen Gründen)

Ein herzliches Dankeschön

allen Gratulanten, insbesondere den Mitgliedern der Koronarsportabteilung, dem Präsidium und dem Vorstand der Turnabteilung zu meinem 70. Geburtstag. Ihr habt mich sehr erfreut.

Gerhard Schulze

Meinen herzlichen Dank

möchte ich all denen sagen, die mich zu meinem 70. Geburtstag mit guten Wünschen, Blumen und Geschenken erfreut haben.

Veronika Neitzel

Ich bedanke mich sehr herzlich

für die mir zu meinem Geburtstag überbrachten Glückwünsche und Blumen beim Präsidium, dem Vorstand der Turnabteilung sowie der 4. Frauengruppe.

Erna Glumm

Wichtig!!!

Bitte vormerken:

Die Herbstparty 1997 findet am Samstag, dem 18. Oktober 1997, um 20.00 Uhr im Spiegelsaal des Vereinsheimes statt.

Der Festausschuß

Herzlichen Glückwunsch unseren Geburtstagskindern im Juli

50 Jahre werden:

Mallow, Heidi	Tanzen
Mohr, Heinz	Tennis
Muus, Ilona	Tennis

60 Jahre werden:

Gröhl, Manfred	Ringern
Luther, Rosemarie	Turnen
Lehniger, Giselheid	Turnen

88 Jahre wird:

Schulz, Charlotte	Turnen
-------------------	--------

Handball



Bericht aus der Abteilung

Langsam läuft für alle Mannschaften die Hallensaison 1996/97 aus.

Unsere 1. Männermannschaft belegt einen doch enttäuschenden 9. Platz in der Oberliga und ist mit diesem Tabellenplatz auch noch vom Abstieg bedroht. In der Regionalliga werden es Relegationsspiele. VfL Lichtenrade muß gegen den an 8. Stelle liegenden der anderen Staffel spielen. Falls Lichtenrade seine Spiele verliert, gibt es 3 Berliner Absteiger, und Tegel verliert den Oberligaplatz. Hier die letzten Spielergebnisse:

19. Spieltag:
HSG KSV/Ajax – VfL Tegel 28:21

21. Spieltag:
VfL Tegel – HSG NSF/Südost 26:18

22. Spieltag:
Zehlendorf 88 – VfL Tegel 22:20

Kenneth Ellertsen vom VfL Tegel wurde wie im letzten Jahr mit weitem Abstand Torschützenkönig der Berliner Oberliga.

1. Kenneth Ellertsen VfL Tegel	155/65
2. René Lowak HSG KSV/Ajax	116/34
3. Andreas Döbel HSG Charlottenburg	100/58
22. Jost Kertzscher VfL Tegel	50/0

Wer hat Lust ...

- am Jazzdance für Jugendliche – 13 bis 18 Jahre – teilzunehmen?

Treffpunkt:
freitags 17.00–19.00 Uhr
Gymnastikraum in der Julius-Leber-Schule in der Treskowstraße/Tegel.

Übungsleiterin: Petra Bock
Telefon 322 25 73

- an einem Konditionstraining – keine Gymnastik – teilzunehmen?

Treffpunkt:
freitags 19.00–20.00 Uhr
Turnhalle der Toulouse-Lautrec-Schule in der Mirastraße/Borsigwalde.

Bitte extra Lafschuhe mitbringen!

Übungsleiter: Stefan Kolbe
Telefon 402 73 82

Eine neue Abteilung stellt sich vor:

KENDO

Am 14.4.97 hat sich eine Kendo-Abteilung im VfL Tegel gegründet. Da diese Kampfsportart nicht zu den populärsten gehört, soll an dieser Stelle eine kurze Einführung erfolgen.

Kendo ist eine Sportart, die sich aus dem Schwertkampf der Samurai entwickelt hat. Der Name Kendo setzt sich aus den Silben „Ken“ (Schwert) und „Do“ (Weg) zusammen und bedeutet Weg des Schwertes oder Schwertweg. Ziel des sportlichen Zweikampfes ist es, bei seinem Gegenüber in korrekter Weise Treffer anzubringen. Die Trefferflächen sind durch die Ausrüstung geschützt, so daß Verletzungen ausgeschlossen werden. Die Hiebe werden zum Kopf, zum Rumpf oder zu den Unterarmen ausgeführt, zusätzlich ist der Stich zum Kehlkopf erlaubt. Das scharfe Schwert wurde aus verständlichen Gründen durch ein Sportgerät – das

Shinai – aus Bambus oder Carbon ersetzt.

Um einen korrekten Treffer bei seinem Partner anbringen zu können, müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein. Der Hieb/Stich muß aus einer Spannung heraus, beabsichtigt auf eine der Trefferflächen erfolgen. Nach dem Hieb/Stich wird von dem Schlagenden eine erhöhte Wachsamkeit und Spannung erwartet, um Aktionen des Gegenübers begegnen zu können. Die Entscheidung, ob ein Hieb/Stich korrekt ausgeführt wurde, treffen im Wettkampf drei Kampfrichter.

Kendo ist ein Sport, der von Jugend an bis ins hohe Alter betrieben werden kann, obwohl es ein Kampfsport ist. Frauen und Männer üben in einer Gruppe zusammen, wobei Rücksicht auf die Anfänger genommen wird. Lediglich die Kinder und Jugendlichen

trainieren in einer gesonderten Gruppe. Neben der Schulung des Körpers fördert Kendo die Entwicklung einer respektvollen Haltung gegenüber dem Gegner, der Achtung der Regeln sowie Mut, Entschlossenheit und Bescheidenheit. Die körperlichen Fähigkeiten wie Schnelligkeit, Ausdauer, Konzentrationsvermögen und Reaktionsfähigkeit werden ebenso trainiert wie die richtige Körperhaltung und Bewegungskoordination. In Japan wird Kendo in Schulen und Universitäten als Alternative zum Judo angeboten.

Alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen, diese vielschichtige und interessante Sportart kennenzulernen. Die Trainingzeiten sind jeweils mittwochs von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Sporthalle Eichborndamm/Ecke Auguste-Viktoria-Allee.

Kai Stornebel

Abschlußtabelle Handballoberliga Herren Berlin nach dem 22. Spieltag

Verein	Spiele	Gew.	Unent.	Verl.	Tore	Punkte	
1. TSV Marienfelde	20	17	2	1	411:306	36:4	TSV Marienfelde steigt in die Regionalliga auf.
2. TSV Rudow	20	12	4	4	415:359	28:12	
3. Z 88	20	12	3	5	403:352	27:13	GM/BTSV, Charlottenburg und Spandau II in die Landesliga ab.
4. Rein. Füchse II	20	8	5	7	385:387	21:19	
5. PSV	20	10	1	9	390:402	21:19	Über weitere Absteiger wird nach Ende der Regionalligasaison entschieden.
6. HSG NSF/Südost	20	8	1	11	388:394	17:23	
7. HSG KSV/Ajax	20	7	3	10	405:421	17:23	Über weitere Absteiger wird nach Ende der Regionalligasaison entschieden.
8. VfV Spandau	20	7	2	11	354:376	16:24	
9. VfL Tegel	20	7	1	12	421:445	15:25	Über weitere Absteiger wird nach Ende der Regionalligasaison entschieden.
10. HSG Charlottenbg.	20	6	3	11	362:391	15:25	
11. HSG Spandau II	20	3	1	16	326:427	7:33	Über weitere Absteiger wird nach Ende der Regionalligasaison entschieden.
SG GM/BTSV 1850							

Jörg Boese



Blumenhaus Flöter

- Aktuelle Floristik
- Grabpflege und Trauerbinderei aller Art
- Brautschmuck und Blumendekorationen
- Gartenpflanzen und -pflege
- **Blumenlieferexpress** (in und um Tegel)

Wilhelm-Blume-Allee 4 · 13509 Berlin · Telefon 433 83 71
Am Städt. Friedhof Tegel/Ecke Hatzfeldtallee Telefax 433 98 97

Fleurop
Service



Von unserer Jugendabteilung gibt es nur Positives zu berichten

Der VfL Tegel war mit **drei** Mannschaften im HVB-Pokalfinale vertreten. Er stellt mit der männlichen C-Jugend den **Pokalsieger**. Diese Mannschaft konnte auch den **Berliner Meistertitel** nach Tegel holen.

Nun zur männl. C-Jugend. „Sensationell“, so kommentierten Spieler, Eltern und der Abteilungs Vorstand das Double der C-Jugend: Berliner Meister und Pokalsieger 1997!!!

Herzliche Glückwünsche den Spielern und deren Trainer.

Ein kurzer Rückblick auf die Entwicklung der Mannschaft: Schon als 6- und 7jährige begannen die Spieler Sascha Detlof, Kilian Fischer, Laurent Joigneaux, Christian Krüger, Robert Plessow und Arne Wüstenhagen unter der Anleitung von Simone Decker zu trainieren und nahmen am Punktspielbetrieb teil. In der Saison 1993 wurden sie Vizemeister in der E-Jugend. Das Pokalendspiel verloren sie gegen den Berliner Meister Blau Weiß Berlin mit 12:11 Toren. Zwei Jahre verstärkte Dennis Adrian die Mannschaft. In der Oberligasaison 1995 belegte die Mannschaft einen 3. Platz und erreichte das Pokalhalbfinale. Dort unterlag man wieder Blau Weiß Berlin mit 19:16. Im Mai 1996, nach 6 Jahren mit viel Idealismus und Kompetenz durchgeführtem Training, konnte Simone aus beruflichen Gründen dieses nicht mehr fortführen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank. Sie hat den Spielern die Grundlagen des Handballspieles wie Technik, Selbstvertrauen und vor allem fair play beigebracht.

Nun übernahm Klaus Adrian das Training der Mannschaft. Sie bestand nur noch aus 8 Spielern einschließlich Boris Fouani, der aus der D-Jugend nachrückte. Die anstehende Qualifikation zur Oberliga wurde problemlos geschafft. Im September 1996 kamen einige neue Spieler zum VfL. Nils Blümel, David Jablonski, Marc Pieper sowie Christian Pöhl. Sie konnten die Mannschaft ab Januar 1997 verstärken. Von den 12 Spielern der Mannschaft sind 8 Auswahlspieler des HVBs.

Als Co-Trainer konnte Andreas Pieper gewonnen werden. Beide Trainer konnten aus der Mannschaft dieses erfolgreiche Team formen.

Berliner Meister 1997 mit einem Punkt Vorsprung vor Blau Weiß Berlin und Pokalsieger mit einem 18:12 gegen Preußen/ATL.

Wir wünschen der Mannschaft, die am Wochenende 4./5. Mai 1997 um die Norddeutsche Meisterschaft in Hamburg spielt, viel Erfolg.

Dieter und Jörg

Männliche E-Jugend

Für die männliche E dürfen nach Vorgabe des Handballverbandes nur Pflichtfreundschaftsspiele ausgeführt werden. Die wurden von unserer Mannschaft überwiegend sehr deutlich gewonnen. Leider wird durch die Einführung der Pflichtfreundschaftsspiele auch keine „Berliner Meisterschaft“ in diesem Altersbereich durchgeführt. Dieses ist aus Sicht der Kinder und auch aus Sicht des Vereins bedauerlich. Also lag unsere Hoffnung auf Erreichung des Pokalfinales.

Das Halbfinalspiel konnten wir mit 18:3 mehr als deutlich gewinnen und somit unseren Einzug in das Pokalendspiel klarmachen. Leider war unser Stammtainer (Olaf Bachner) der männlichen E auf Klassenfahrt. An dieser Stelle möchte ich dem Olaf ein großes Kompliment machen, daß es ihm gelang, die Mannschaft so weit nach vorn zu bringen.

Das Pokalfinale gegen den VfB Hermsdorf in der Schöneberger Sporthalle war wie immer ein großes Erlebnis. Vor so vielen Zuschauern zu spielen belastete

die Nerven unserer Spieler sehr. Zwar konnten sie in der ersten Halbzeit sehr gut mitspielen. Das Halbzeitergebnis war mit 6:6 auch verdient. Nach der Halbzeit war die Wurfabwehr unserer Mannschaft sehr schlecht. Sie warfen in der zweiten Halbzeit nur noch 1 Tor und verloren somit das Spiel mit 13:7. Aber ein Pokalvizemeister zu werden ist ja auch ein ganz toller Erfolg.

Folgende Spieler nahmen am Endspiel teil: Jan Tall Hartmann, Frederik Huntgeburth, Thomas Krüger, Malte Kuntorf, Oliver Ölscher, Jannik Politowski, Björn Röber, Henning Wehlmann.

Wir gratulieren der Mannschaft und bedanken uns bei den Eltern für die Unterstützung.

Achim

Meisterschaftsfeier im Wirtshaus zur Hütte

Nach den Endspielen trafen sich alle teilnehmenden Mannschaften (VfL Tegel) und ein großer Teil der Eltern noch im Wirtshaus zur Hütte. Hier gab es für unsere Spieler für DM 5,- Grill satt und Getränke zum halben Preis.

Bei sehr guter Stimmung ließen wir hier den Tag ausklingen und bedanken uns hier nochmals bei der Wirtin Frau Adrian und ihrer Mannschaft.

Achim

Die Tragik des entscheidenden Tores

Nachdem in der vorherigen Saison die männliche D-Jugend als jahrgangsjüngere Mannschaft in der Oberliga den vorletzten Tabellenplatz eingenommen hatte, startete sie in die nun beendete Saison 1996/97 mit hoher Erwartung.

Die Qualifikationsspiele zur Oberliga wurden gegen die Reinickendorfer Füchse mit 37:2 und gegen den Polizei SV mit 10:7 gewonnen.

Die Meisterschaftsspiele wurden alle mit Ausnahme gegen BFC Preussen und HSW Humboldt gewonnen.

BFC Preussen erwies sich als sehr homogene und starke Mannschaft, der wir uns im Hinspiel mit 10:14 geschlagen geben mußten. Im Rückspiel konnten wir den Spieß umdrehen und gewannen durch eine gute Deckungsleistung und zahlreicher Tempogegenstöße mit 15:10.



Gastronomie des VfL

Hatzfeldtallee 29 · 13509 Berlin
Telefon 434 62 21

Öffnungszeiten ab 15. 4. 97:

Montag bis
Freitag 10.00 – 1.00 Uhr
Samstag und
Sonntag 10.00 – 22.00 Uhr

HSW Humboldt war körperlich massiver und konnte deshalb das Hinspiel mit 14:10 gewinnen. Im Rückspiel, als wir durch einen Sieg die Tabellenspitze hätten einnehmen können, fehlte uns am Ende leider das Quentchen Glück, so daß das Spiel 15:15 unentschieden endete.

Die Meisterschaft blieb somit bis zum letzten Spieltag offen, an dem im Spiel zwischen BFC Preussen und HSW Humboldt der Berliner Meister gefunden werden mußte. Nach ausgeglichenem Spiel setzte sich am Ende der BFC Preussen mit 13:11 durch und wurde Berliner Meister. Mit nur einem Punkt Rückstand wurden wir Berliner Vizemeister. Der HSW Humboldt wurde mit zwei Punkten Rückstand Dritter in der Meisterschaft.

In der Pokalrunde trat der erste Gegner nicht an. In der zweiten Runde haben wir gegen die spielstarke Mannschaft des Polizei SV mit 20:18 gewonnen. Auswärts wurde beim OSC mit 22:6 gewonnen. Damit war das Halbfinale erreicht, das im letzten Jahr für uns die Endstation bedeutete.

Gegen den VfB Hermsdorf wurde mit 21:15 gewonnen. Nun standen wir wie vor zwei Jahren im Pokalfinale, das wir diesmal endlich gewinnen wollten. Der Gegner war allerdings der neue Berliner Meister BFC Preussen. Die Aufgabe war somit nur sehr schwer zu lösen. Leider kamen wir kaum zu Tempogegenstößen, mit denen wir, wie schon im letzten Meisterschaftsspiel, zum Erfolg kommen wollten. Die Abwehr zeigte eine gute Leistung, allerdings war der Angriff zu statisch und zeigte zu wenig Durchsetzungsvermögen. Nach einem 6:6 zur Pause endete das Spiel nach regulärer Spielzeit mit 11:11. In der Verlängerung mußten wir uns mit 15:12 geschlagen geben.

Somit erreichte der BFC Preussen das Double in der Meisterschaft und im Pokal. Für unsere Mannschaft blieb das „Vize-Double“, als zweitstärkste Mannschaft ihres Jahrgangs in Berlin.

Den Eltern und vielen Zuschauern, die uns besonders im Pokalfinale unterstützt haben, sei hiermit herzlich gedankt.

Leider haben wir nicht alle Spieler in den entscheidenden und schweren Spielen eingesetzt, ihnen möchte ich für ihr Verständnis danken.

Zur Mannschaft gehören Lars Anklamm (16 Tore), Benjamin Bark (13), Jakob Claßen (12), Steffen Fritze (2), Sascha Hannemann (122), Roman Herfort (16), Christopher Johans (4), Tilman Mülder (68), Alexander Schulz (TW), René Selke (TW, 5), Patrick Tauscher (31) und Dominik Unger (21).

Für das bevorstehende Sichtungstraining zur Stadtauswahl wünsche ich Lars, Sascha, Tilman und René viel Erfolg.

Die nächste Saison werden wir in der C-Jugend Oberliga, als jahrgangsjüngere Mannschaft, spielen. Diesen Platz verdanken wir dem neuen Berliner Meister.

Herzlichen Glückwunsch von der alten „D“ an die alte „C“!

Jost Anklamm

**Wer früher bucht,
kommt billig weg!**



STAR TOURS

Buchung und Beratung:

Tegel

Brunowstraße 52
13507 Berlin

Telefon: 43 90 99 12

Wedding

Badstraße 48
13357 Berlin

Telefon: 465 60 07

Neukölln

Hermannstraße 178
12051 Berlin

Telefon: 62 70 93 39

**Preiswert reisen in alle Welt,
speziell Türkei und Südeuropa**

**Preisnachlaß für
Vereinsmitglieder
Es lohnt sich!**

Judo



BEM U 18 (A-Jugend) männlich und U 16 (B-Jugend) weiblich

Berliner Meisterin 1997 – U 16 – Sofia Benbrahim (–44 kg)

Am 5. 4. 97 gingen auch 4 Tegeler Judoamazonen im Sportforum Hohenschönhausen an den Start. Mit unterschiedlichen Erfolgen gingen diese Titelfämpfe zu Ende. Laura Groth (–52 kg) und Nicole Nenn (–61 kg) konnten sich leider nicht im Vorderfeld platzieren – trotzdem waren hier Leistungssteigerungen erkennbar. Jessica Tetenz (–48 kg) verlor ihren 1. Kampf, steigerte sich und konnte die beiden folgenden Kämpfe gewinnen. Leider verlor sie den 4. Kampf (Einzug ins Halbfinale – Kampf um den 3. Platz), so daß ihr leider nur der 7. Platz (bei 25 Teilnehmerinnen) blieb. Bleibt Jessica weiterhin so motiviert, wird sie auch Erfolge haben. Sofia mußte bei 20 Teilnehmerinnen 5mal gewinnen, um Berliner Meisterin zu werden. Dies ist auf jeden Fall für sie ein Erfolg, wenn man berücksichtigt, daß sie mit 900 Gramm Übergewicht am Morgen zum 1. Mal auf die Waage ging. Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn der **Berliner Meisterschaft**, liebe Sofia! Viel Erfolg bei der NODEM am 12. 4. 97 in Berlin!

Ein Wermutstropfen gab es zu vermelden – leider glänzten durch unentschuldigtes Fehlen Nathalie Hackert und

Jasmin Parol – dies wird in Zukunft zur Folge haben, daß solche Wettkämpfer(innen) ihr Startgeld selber bezahlen müssen und nicht der Verein.

Für Matthias Hinz (–65 kg) waren diese Titelfämpfe bereits am Donnerstag zuvor beendet, da er sich beim Training am Mittwoch einen Daumen brach – das ist bitter – zumal sich Matthias große Hoffnung auf eine gute Platzierung bei dieser Meisterschaft machen konnte.

Wolf-Henner Schaarschmidt

Vorrunde zur BEM der männlichen C-Jugend (U 13)

Am 6. 4. 97 gingen 7 Tegeler an den Start beim PSV. Leider konnten sich nur Jeremy Tetenz –40 kg und Sascha Korn –50 kg jeweils mit einem 1. Platz für die BEM qualifizieren. Auf der Strecke blieben Patrick Lindemann, Stepan Zotzmann, Dennis Paulick, Oliver Bolm und Fabian Hübner. Wir wünschen Jeremy und Sascha viel Erfolg bei der am 13. 4. 97 stattfindenden BEM!

Wolf-Henner Schaarschmidt

7. Osterturnier des 1. FC Hellbrook in Hamburg am 12. 4. 1997

10 Tegeler männliche Judokas gingen bei diesem Turnier an den Start. Für 8 D-Jugendliche ging der Start bereits

um 5.30 Uhr in Berlin (Abfahrt) los – da das Wiegen zwischen 8.30–9.00 Uhr angesagt war – die B-Jugendlichen folgten 2 Stunden später.

Insgesamt gingen in den Altersgruppen D, C und B über 250 Teilnehmer an den Start.

Ergebnisse:

D-Jugend

Timo Galki	–24 kg	./.
Robert Bluschke	–26 kg	3. Platz
Jaan Galki	–30 kg	5. Platz
Dennis Dombrowsky	–30 kg	1. Platz
Dominik Raehs	–33 kg	5. Platz
David König	–33 kg	./.
Stefan Liedtke	–36 kg	5. Platz
Thomas Schmidt	–40 kg	./.

B-Jugend

Deniz Kalkmann	–45 kg	3. Platz
Karl Dolezyczek	–45 kg	5. Platz

Herzlichen Glückwunsch zu diesen guten Leistungen.

Alle Judokas ließen Leistungssteigerungen erkennen – hier machte sich der Trainingsfleiß und eine gute Kämpfermoral bemerkbar. Ihr seht, wie knapp teilweise die Platzierungen waren, denn die 5. Plätze hätten durchaus auch 3. Plätze sein können.

Deniz und Karl wünschen wir bei der am 26. 4. 97 stattfindenden BEM (Jgd.-B) viel Erfolg.

Angenehm war die freundschaftliche Atmosphäre der Judokas untereinander (Aufmunterung bei Niederlagen). Vielen Dank an die Eltern für die Betreuung und für die Fahrbereitschaft – Dank auch an Fred, der kurzfristig für einen ausgefallenen Fahrer einsprang.

Wolf-Henner Schaarschmidt

Kurse, Freizeit und Gesundheitssport



In fast allen Kursen
sind noch Plätze frei!

Programmheft
in der Kleinen Kneipe
auf dem Zeitungstisch.

Info-Telefon 433 34 17 – Gudrun Knüppel

NODEM der weiblichen B-Jugend am 13. 4. 1997

Bei starker Konkurrenz konnte die VfL-Judoamazone Sofia Benbrahim –44 kg einen guten 8. Platz belegen. Auch an diesem Tage mußte Sofia wieder mit ihrem Gewicht kämpfen – insofern ist diese Wertung hoch einzuschätzen.

Herzlichen Glückwunsch, liebe Sofia, zu dieser Leistung!

Wolf-Henner Schaarschmidt

BEM U 13 (C-Jugend) männlich

**Berliner Vize-Meister 1997 – U 13 –
Jeremy Tetenz (–40 kg)**

3. Platz Sascha Korn (–50 kg)

Am Vormittag des 13. 4. 97 fand im Sportforum die Berliner Meisterschaft für die männliche C-Jugend statt. Jeremy Tetenz –40 kg konnte sich bis ins Finale vorkämpfen – das er bis kurz vor Schluß unentschieden halten konnte, dann aber doch gegen seinen ehemaligen Vereinskameraden Tobias Nenn (jetzt SCB) verlor. Eine feine Leistung!

Bis 45 kg konnte Sascha Korn einen sehr guten 3. Platz belegen.

Herzlichen Glückwunsch
an beide Judokas!

BEM U 13 (C-Jugend) weiblich

**Berliner Meisterin 1997 – U 13 –
Sonja Fisch (–48 kg)**

3. Platz Sina Arndt (–40 kg)

Nach Abschluß der BEM für die männliche C-Jugend ging es am Nachmittag für die weibliche C-Jugend um die begehrten Titel.

Für den VfL Tegel starteten Sarah Goethe –33 kg, Ulrike Foth –40 kg, Sophie Michel –40 kg, Sina Arndt –40 kg und Sonja Fisch –48 kg.

Nach 4 Kämpfen stand es fest: **Sonja Fisch** feierte ihren bisher größten Triumph – sie wurde bis 48 kg **Berliner Meisterin 1997**.

Übrigens, man nennt sie auch die „Goldfische“, denn nachdem am 1. 3. 97 ihre „kleine Schwester“ Silva –28 kg Berliner Meisterin 1997 wurde, folgte ihr

am heutigen Tag die „große Schwester“! Herzlichen Glückwunsch!

Ebenfalls verbuchte Sina Arndt einen großen Erfolg – sie belegte nach 6 Wettkämpfen einen sehr guten 3. Platz – auch hier herzlichen Glückwunsch!

Nach 6 Kämpfen belegte Sophie Michel einen undankbaren 5. Platz. Sie sollte aber nicht traurig sein, denn auch diese Platzierung ist ein gutes Ergebnis.

Nicht ganz so gut lief es für Ulrike Foth und Sarah Goethe, sie belegten einen guten Mittelplatz. Für sie heißt es, den Kopf nicht hängen zu lassen.

**Dank an die Trainer, die hier sehr
gute Arbeit geleistet haben!**

Wolf-Henner Schaarschmidt



**Am 20. 3. 1997 verstarb unser
ehemaliges Mitglied**

Paul Heinrich

Mehr als 40 Jahre gehörte
„Paule“ der Judo-Abteilung an –
viele kannten ihn.

Die Beisetzung fand am
30. 4. 1997 statt.

Unser Mitgefühl gilt den
Angehörigen.

*Der Vorstand
der Judo-Abteilung*

BEM U 15 (B-Jugend) männlich

**Berliner Vize-Meister 1997 – U 15 –
Karl Dolezyczek (–45 kg)**

Am 26. 4. 97 erkämpfte sich im Sportforum Hohenschönhausen unser Karl in der Gewichtsklasse –45 kg den 2. Platz und wurde damit Berliner Vize-Meister. Deniz Kalkmann, ebenfalls –45 kg, konnte sich leider nicht platzieren – für ihn sicherlich eine Enttäuschung, da er sich mehr von diesen Titelkämpfen versprochen hatte. Er sollte aber nicht den Kopf hängen lassen.

Herzlichen Glückwunsch lieber Karl – wir drücken Dir für die NODEM die Daumen.

Wolf-Henner Schaarschmidt

Jugend

Hansaland Tagesfahrt am 28. 7. 97

Vereinskinder zahlen DM 30,-
(Busfahrt, Eintritt)

Gastkinder zahlen DM 40,-
(Busfahrt, Eintritt)

Anmeldung und nähere Informationen
bei Rainer, Telefon 432 81 93

Reiterwochenende für 10- bis 14jährige,

ab sofort jeden Freitag (außer in den
Ferien), wenn sich mindestens sechs
Kinder angemeldet haben.

Wo? Reiterhof Wendt in Wustrau am
Ruppiner See

Wie? Jeweils Freitag 14.30 Uhr ab
Vereinsheim bis Sonntag 15 Uhr
am Vereinsheim

Wer? Gruppengröße: 6 bis 8
Mädchen/Jungen im Alter
zwischen 10 und 14 Jahren

Leistungen:

- Zwei Übernachtungen im Mehrbettzimmer
- Vollpension (vom Kaffeetrinken am Freitag bis einschl. Mittagessen am Sonntag)
- Reiten am Samstag jeweils vor- und nachmittags eine Stunde unter Anleitung auf der Reitbahn oder im Gelände (abhängig von der Wetterlage und reiterlichem Können)
- Reiten am Sonntagvormittag 1 Stunde (w. o.)

Kinderbetreuung rund ums Pferd und
anderes, z. B.

- Pferde von den Koppeln holen und bringen
- Helfen im Stall
- Pferdepflege
- Radtour ins Rhin-Luch
- Lagerfeuer am See
- Spiele-Abend

Preis: DM 155,- incl. Transfer

Anmeldung und Terminabsprache
beim Jugendwart Rainer Muß,
Telefon 432 81 93

Leicht- athletik



Sportabzeichen- Abnahme 1997

Die Abnahmen finden wie jedes Jahr bis zum 30. September statt.

Mittwoch

17.00 Uhr 19.00 Uhr

jeden 2./4. Sonntag im Monat

10.00 Uhr 12.00 Uhr

Sportplatz Hatzfeldallee

Berliner Meisterschaft über 10.000 m

Es war ein kalter Sonntagmorgen, und der Wind blies den Läuferinnen doch recht heftig ins Gesicht, als sie sich um 9.30 Uhr am Start zum 10.000 m Lauf aufstellten. Aber als unsere drei Frauen ihre 25 Runden auf der Tartanbahn abgespult hatten, war es für sie ein strahlender und sonniger Tag geworden. Nach hartem Kampf hatten sie 2 Berliner Meistertitel und einen 3. Platz erlaufen.

Berliner Meisterinnen 1997 wurden Carola Quander mit 44:52 Min. (Klasse W30)



Sabine Quander mit 49:03 Min. (Klasse W40)

Den 3. Platz erreichte

Hella Schelte-Groß mit 48:07 Min. (Klasse W50)

Die Farben der Männer vertrat

Udo Oelwein mit 43:47 Min. (Platz 8/M55)

Zu diesen schönen Erfolgen nochmals herzliche Glückwünsche von der Läufertruppe.

Ingo Balke

Ergebnisse:

Halbmarathon und 10.000 m Lauf der LC Fließtal am 26. 4. 97

Halbmarathon:

Hella Schelte-Groß 1:48:15 Std.

10.000 m

Udo Lehmann 38:39 Min.

Ingo Balke 44:36 Min.

Peter Hartmann 47:50 Min.

Sibylle Riedel 59:51 Min.

Hongkong Marathon

Matthias Nieser 4:49:50 Std.

Hiltrud Nieser 5:15:00 Std.

Berliner Halbmarathon am 6. 4. 97

Matthias Nieser 1:47:32 Std.

Hiltrud Nieser 2:09:00 Std.

Ingo Balke

Vereinsmeisterschaft 1997 über 25 km

Nun schon zum 14. Mal fand im Rahmen der 25 km von Berlin unsere Vereinsmeisterschaft über diese Strecke statt. Die Ausrichtung lag wieder in den Händen der Leichtathletikabteilung.

Bei sonnigem Wetter und endlich einmal kaum Wind nahmen diesmal schon um 9.00 Uhr 20 Läuferinnen und Läufer unseres Vereins in der großen Schar der über 4.200 Teilnehmer aus 38 Nationen das Rennen auf. Es war für fast alle ein recht guter Lauf, aufgegeben hat keiner, auch wenn es zum Ende des Rennens recht warm wurde. Aber die gelaufenen Zeiten zeigen, was die Strecke hergibt (nicht nur bei den Assen), wenn die Bedingungen nahezu optimal sind. Bei der anschließenden Siegerehrung im Vereinsheim konnte somit auch ein neuer Streckenrekord bei den Frauen mit einer Prämie besonders gewürdigt werden.

Ergebnisse:

Frauen:

Siegerin und Vereinsmeisterin 1997: Carola Quander in 1:55:37 Std. (neuer Streckenrekord)

Klasse WH

1. Sonja Behr in 2:46:26 Std.

2. Tanja Behr in 2:46:27 Std.

Klasse W40

1. Sabine Quander in 2:06:33 Std.

2. Barbara Hartlöhner in 2:12:47 Std.

Klasse W50

1. Hella Schelte-Groß in 2:11:25 Std.

2. Hiltrud Nieser in 2:28:37 Std.

Klasse W55

1. Sibylle Riedel in 2:38:57 Std.

Männer:

Sieger und Vereinsmeister 1997: Rainer Arnold in 1:33:20 Std.

männl. Jugend B

1. Florian Lüer in 2:24:55 Std.

männl. Jugend A

1. Matthias Nieser in 1:49:24 Std.

Klasse M30

1. Carsten Hahn in 1:36:30 Std.

Berliner Meisterinnen 1997 über 10 000 m Carola und Sabine Quander

Klasse M35

- 1. Uwe Lehmann in 1:44:04 Std.
- 2. Udo Lehmann in 1:45:29 Std.

Klasse M45

- 1. Rainer Arnold in 1:33:20 Std.
- 2. Peter Hartmann in 2:13:07 Std.

Klasse M55

- 1. Udo Oelwein in 1:52:10 Std.
- 2. Ingo Balke in 1:59:48 Std.
- 3. Hans Welge in 2:02:23 Std.
- 4. Rainer Bretkuhn in 2:18:41 Std.
- 5. Horst Stepke in 2:22:25 Std.

Im Namen aller Läuferinnen und Läufer bedanke ich mich beim Präsidium des Vereins und bei unseren Organisatoren und Zeitnehmern vom Abteilungsvorstand, daß auch in diesem Jahr die Vereinsmeisterschaft wieder stattfinden konnte.

Ingo Balke

Ringens



Bronze für VfL Ringer

Einen hervorragenden dritten Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Ringen 1997 erkämpfte sich der 13jährige Sören Schwuchow vom VfL in der 16. Woche in NRW Altenessen. Der Wettbewerb im griechisch-römischen Stil, hier sind nur Griffe oberhalb der Gürtellinie erlaubt, begann bereits freitags nach dem Abwiegen. Seinen ersten Kampf konnte der Berliner C-Jugend-Meister Schwuchow überlegen gewinnen. Besonders zuseherfreundlich ging Sören in die zweite Runde, da er auf den Vertreter aus Mecklenburg-Vorpommern treffen

sollte, den er bereits im vergangenen Jahr bezwungen hatte. Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt, denn gut eingestellt fing der Meisterringer aus Rostock jeden Angriff des VfLers ab. Ringerchef M. Fuentes versuchte zwar noch während des Kampfes Sören neu einzustellen, doch dessen übermotivierten Angriffe wurden immer wieder abgefangen, und sein Kontrahent gewann Punkt für Punkt. Am Ende der vierminütigen Kampfzeit mußte Sören einen schon sicher geglaubten Sieg abgeben und eine Punktniederlage hinnehmen. Das große Finale um die Silbermedaille war damit verpaßt, doch durch den Gewinn der Bronze-medaille war die Enttäuschung schnell verflogen (Sören wird uns aus eigener Anschauung berichten).

Der andere Berliner C-Jugend-Meister Darius Ekbatani 32 kg vom VfL hatte in

Bonjour Paris!

Am 3. April 1997 fuhren 7 gutgelaunte Marathonis mit ihren 5 freundschaftlich verbundenen Fans nach Frankreich.

Kaum angekommen ging es Schlag auf Schlag:

1. Startunterlagen abholen
2. Eiffelturm erklimmen (zu Fuß)
3. Besichtigung der Streckenführung (bis Notre Dame)
4. Sacre Coeur/Monmartre
5. Stadtrundfahrt mit Bus und Metro

Pünktlich am Sonntag ging es dann an den Start am Arc de Triomphe!

Die Strecke führte uns teilweise über Kopfsteinpflaster, unerwartete Anstiege, hinab durch langgestreckte Unter-

führungen und Tunnel, dann wieder hinauf durch Grünanlagen und Wälder. Gaby, Brigitte und Detlef feuerten uns bei km 28 an.

War das nun ein Stadtlauf, ein Berg- oder Tunnellauf, das fragen wir uns noch heute...?

Obwohl es doch 22.000 Läuferinnen und Läufer waren, kam keine Stimmung bei den wenigen Zuschauern auf. Hinter dem Ziel empfingen uns dann unsere „professionellen“ Gepäckträgerinnen Renate und Henny mit eigenem „Kleidertransportwaggon“ und langstieligen Rosen.

Trotz der schwierigen Strecke erreichten alle Marathonis wohlbehalten das Ziel. Wir waren noch beim Umziehen, als plötzlich mit großem Hallo unsere Vereinskameradin „Jenny“ Rademacher, die jetzt in Paris lebt, vor uns stand. Das war unser Glück! So stiegen wir in den nächsten Tagen zu „Insidern“ der Pariser Szene auf, sowohl am Tag wie auch in der Nacht.



Die „Läuferschnecken“

Und nun noch unsere Zeiten in der Reihenfolge des Einlaufes:

Ingo Balke	3:52:09 Std.
Carola Quander	3:53:50 Std.
Sabine Quander	4:02:59 Std.
Hella Schelte-Groß	4:16:13 Std.
Peter Hartmann	4:21:57 Std.
Barbara Hartlöhner	4:29:24 Std.
Horst Stepke	4:57:48 Std.



seinem ersten Fight bei einer DM gegen einen vier Kilo schwereren amtierenden Deutschen Meister zu keinem Zeitpunkt eine Chance. Da er auch im zweiten Kampf seinem Kontrahenten körperlich weit unterlegen war und eine zweite Niederlage einstecken mußte, war diese Meisterschaft für ihn zu Ende. Bei kontinuierlichem Training wird Darius im nächsten Jahr wieder mit dabei sein, meint Jugendwart Bernd Schwuchow zum Abschluß der Veranstaltung.

Hans Welge

Tisch- tennis



Hallo liebe Ping-Pong-Cracks!

Wir sind wieder wer! In Zukunft darf nicht mehr ungestraft von den Hallen-Halma- oder Murnelspielern des VfL Tegel gesprochen werden! Unsere erste Herren-Mannschaft spielt jetzt wieder in der 1. (in Worten: ersten!) Kreisliga und die Damen sogar in Berlins höchster Spielklasse, der Verbandsliga. Bei den Herren herrscht besondere Genugtuung darüber, daß dieser Aufstieg auch ohne die Hilfe von Hanjos „junger Garde“ erkämpft wurde. Die Damen freuten sich besonders darüber, daß sie sich stets auf „Franks“ Schülerinnen verlassen konnten. Schade ist nur, daß Marina uns nächste Saison verläßt, um wieder bei ihrem Heimatverein, dem TTC Blau-Gold, zu spielen. So werden wir sie wohl als Gegnerin in der Verbandsliga wiedersehen.

Spannend machte es die 3. Herren, die sich erst im letzten Spiel dafür entschied, daß sie doch in der dritten Kreisliga bleiben will. Zu diesen „Entscheidungsschwierigkeiten“ mag auch beigetragen haben, daß diese Mannschaft wohl keine zwei Male in der selben Aufstellung spielte. Thorsten meisterte diese Situation zwar, mußte dazu jedoch tief in die Trickkiste greifen.

Freude dürfte auch bei den 2. Damen herrschen, die den Abstieg trotz erheblicher Personalknappheit verhindern konnten. Zuletzt hatten sie selbst nicht mehr daran geglaubt. Schließlich mußte Mannschaftsführerin Katja während eines Punktspieles ins Krankenhaus gebracht werden und hatte in den noch ausstehenden Punktspielen stets auf ihr Herz zu achten. – Herzlichen Dank für Deinen Einsatz und möge ähnliches nie wieder passieren! – Von der Spielstärke her war der Klassenerhalt auf jeden Fall gerechtfertigt.

Apropos Damen-Mannschaften, dank unserer hervorragenden Jugend-Arbeit werden wir hier bald ein Problem haben: Unsere Schülerinnen-Mannschaften sind inzwischen so stark, daß sie innerhalb Berlins keine Gegnerinnen mehr finden. – Die meisten anderen Mannschaften treten gar

nicht erst gegen sie an! – Folglich überlegen wir, ob wir sie nicht bei den Damen starten lassen. Aber wo? Starteten sie in der 2. Kreisliga, wären sie sicherlich unterfordert. Nähmen sie den Platz der 2. Damen ein, fühlten diese sich sicherlich zurecht um den Lohn ihres erfolgreichen Kampfes gegen den Abstieg gebracht. Vielleicht hat man ja von der Seite des Verbandes her ein Einsehen und stuft sie entsprechend ihrer Spielstärke ein.

Aber befassen wir uns einmal näher mit dem Hauptverursacher dieses Problems: Auch Frank strebt höhere Weihen an. Nachdem er die Vorprüfung zum A-Trainer-Schein bereits bestanden hatte, stand direkt vor unserem Internationalen Turnier die Hauptprüfung an. Ich hoffe, es bringt kein Pech, wenn ich ihm schon jetzt herzlich zu seiner neuen Qualifikation gratuliere.

Abschließend möchte ich nochmals an unser Skat-Turnier erinnern. Es findet am Freitag, dem 13. Juni um 18 Uhr im Vereinsheim statt. Ihr dürft gerne auch Freunde und Verwandte mitbringen. Besonders die Damen möchte ich herzlich einladen. Bitte laßt Euch von Dagmar erzählen, daß man hier keine Sorge zu haben brauchte, einem könne der Kopf abgerissen werden. Euer Mut soll auch belohnt werden: Für die beste Dame spende ich einen Extra-Preis. Ich hoffe, daß Ihr zahlreich erscheint und es ein ähnlich schönes Erlebnis wird wie beim letzten Mal.

Bis bald
Eure Susanne

Tennis



„Wenn Du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es Dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache.“

Antoine de Saint Exupéry
„Der kleine Prinz“



Wir haben einen lieben Freund und Sportkameraden verloren.

Viel zu früh verstarb

Wolfgang Müller

* 26. 8. 1934 † 26. 4. 1997

Seiner Hannelore gilt unsere Anteilnahme und unser Beistand.

Der Vorstand
der Tennis-Abteilung

Danke

für eine stumme Umarmung, für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben, für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten, für Blumen und Spenden, für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft.

Hannelore Müller

Turnen



Organisation ist alles

Vereinsmeisterschaften 1997

Am Samstag, dem 26. April 1997 fand unsere Vereinsmeisterschaft in der Sporthalle Hatzfeldtallee statt.

Trotz mangelnder Organisation schaffte man es, den Wettkampf pünktlich zu beginnen.

Es turnten 24 Mädchen und Jugendliche und 7 Männer.

Im männlichen Bereich verlief der Wettkampf gut, und es wurden ansprechende Leistungen an den sechs Geräten (Boden, Sprung, Barren, Ringe, Seitpferd, Hochreck) gezeigt, die auch vom Publikum mit Beifall honoriert wurden.

Im weiblichen Bereich (Boden, Balken, Sprung, Stufenbarren) waren auch sehr gute Leistungen zu sehen, aber auch Turnerinnen, die noch nicht in die Vereinsmeisterschaft gehörten.

Die Übungsleiter sollten sich doch überlegen, ob sie den Mädchen damit einen Gefallen tun oder sie lieber noch im Jahrgangsbestenwettkampf starten zu lassen.

Vereinsmeisterin wurde mit 34,85 Punkten Benita Roeser

Vereinsmeister wurde mit 41,80 Punkten Ralf Sikora

Jahrgangsbestenwettkampf 1997

Im Jahrgangsbestenwettkampf starteten 97 Mädchen. Geturnt wurde an den vier Geräten in den Leistungsstufen A3–A5, wobei an zwei Geräten die B6 erlaubt war.

Gute Leistungen wurden gezeigt, aber auch hier waren Kinder dabei, die den Anforderungen nicht gewachsen waren; diese Kinder hätte man doch lieber noch ein Jahr warten lassen sollen, da sie ihre Übungen weder vom Können noch vom Ablauf her beherrschten.

Auch in diesem Wettkampf klappte die Organisation nicht, offenbar waren die Organisatoren überfordert.

Hier die Erstplatzierten der einzelnen Jahrgänge:

Anna-Maria Hunte	Jahrgang 83/84
Nadin Heine	Jahrgang 85
Daniela Adam	Jahrgang 86
Lara Scholz	Jahrgang 87
Sandy Paulick	Jahrgang 88
Deborah Sueur	Jahrgang 89
Judith Kunze	Jahrgang 90
Laura Gruczek	Jahrgang 91

23 Jungen turnten einen sehr schönen und disziplinierten Vierkampf (Boden, Barren, Reck, Sprung) und zeigten gute Leistungen.

Auch hier die Erstplatzierten der einzelnen Jahrgänge:

Andreas Knauff	Jahrgang 84/85
Dennis Dombrowsky	Jahrgang 87
Pierre Maurer	Jahrgang 88
Holger Dunkel	Jahrgang 89
Benjamin Köseer	Jahrgang 90/91

Die erstplatzierten Mädchen und Jungen erhielten je einen Gutschein für eine Fahrt in das Hansaland, gestiftet vom Jugendwart des Hauptvereins. Und da es bei uns keine Verlierer gibt, spen-

dierte die Turnabteilung den Letztplatzierten der einzelnen Jahrgänge je ein T-Shirt.

In der Pause trat Petra Bock mit ihrer „Jazzdance-Jugendgruppe“ zur Entspannung und Freude aller Anwesenden und zur Mitgliederwerbung für diese Gruppe auf.

*Anita Hausotter,
Angelika Lürer und
Yvonne Roth*

Anturnen beim VfB Hermsdorf

Am Sonntag, dem 27. April 1997, um 10.00 Uhr fand in Hermsdorf (Sportplatz Heidenheimer Str.) das obligatorische Anturnen statt.

Vom VfL Tegel waren ca. 30 Kinder aus den Turngruppen von Petra Radke und aus Tegel-Süd dabei. Es hatte wieder allen viel Spaß gemacht und der Wettkampf ging viel zu schnell vorbei.

Sehr viele Eltern waren mitgekommen und spornten die Kinder zu superguten Leistungen an.

Hier

könnte Ihre Anzeige stehen
mit der Sie für sich werben
und
unseren Verein unterstützen ...

So erreichten unter anderem:

Nadine Pfeifer den 1. Platz	Jahrgang 85
Manuel Fiechtner den 2. Platz	Jahrgang 87
Stefanie Kroll den 2. Platz	Jahrgang 87
Stefanie Kuhnert den 3. Platz	Jahrgang 87
Katharina Knoll den 5. Platz	Jahrgang 87

Auch unsere jüngsten Teilnehmer erreichten hervorragende Leistungen.

Ich hätte gerne alle Plazierungen unserer Teilnehmer bekanntgegeben, aber leider liegen mir die Wertungen nicht vor.

Euch allen vielen Dank und herzlichen Glückwunsch für Eure guten Leistungen.

Denkt an das Abturnen am 21. September 1997 auf dem Sportplatz Hatzfeldtallee in Berlin-Tegel.

Anita Hausotter

Türkei-Urlaub für Vereinsmitglieder

14 Tage HP, Flug ab Tegel,

z. B. Hotel Lonicera in Incekum.
Abflug 18. 10. 97, Preis DM 840,-

Andere Hotels und Reisettermine
auf Anfrage bei

Rainer Muß,
Telefon 432 8193

Wir wandern ...

Im letzten VfL-Aktuell, durch ein Plakat im Vereinsheim und durch Flyer, habe ich die VfL-Familie zum Wandern aufgerufen. Gespannt auf die Reaktionen harpte ich der Dinge und wartete fast ungeduldig auf den 17. Mai 1997 – den Pfingstsonnabend. In den Wochen davor klingelte oft bei uns das Telefon, und diverse VfLer erkundigten sich nach Länge, Strecke und Ziel des Wandertages.

Nun war er da, der große Tag. Das Wetter war super – oder besser gesagt, zum Wandern schon beinahe zu heiß. Aufgeregt ging ich zu Hause los. Kurz vor dem Treffpunkt traute ich meinen Augen nicht. Eine große Gruppe blickte mir erwartungsvoll entgegen – 19 fröhliche Wandersleute zwischen 8 und 65 aus verschie-

denen Abteilungen und ein kleiner, niedlicher Hund.

Nach kurzer Begrüßung und einigen kleinen Wanderhinweisen ging es auf den Bahnsteig. Für viele sonst nicht Bahnfahrer war es das erste ungewohnte Erlebnis, sich mit den neuen Fahrpreisen, Tarifzonen und Automaten auseinanderzusetzen.

Die S-Bahn brachte uns in zwei Etappen nach Bernau. Hier wanderten wir erst einmal durch die historische Altstadt entlang der Stadtmauer, dann durch den großen Stadtpark und erreichten danach einen langen Weg, der entlang einer riesengroßen naturbelassenen Wiese verlief. Hier kamen unsere Vogelkundler so ganz auf ihre Kosten. Um kurz vor zwölf lud uns

dann ein großer Baumstamm zur ersten Frühstückspause ein.

Von hieraus durchstreiften wir dann den schönen schattigen Wald. Nach weiteren ca. 2 1/2 Stunden erreichten wir den idyllischen Liepnitzsee. Hier machten wir eine etwas längere Pause. Ich wußte, wann die Eisenbahn in Wandlitz fuhr und wußte auch, daß es bis dahin nur noch eine halbe Stunde Weg ist. Da „beschwerte“ sich Heidi bei mir, ich hätte noch keine Genußschleife eingebaut. Prompt habe ich mich danach verlaufen, so daß wir den Zug nicht rechtzeitig erreichten und ein paar Kilometerchen mehr liefen, als ursprünglich beabsichtigt war. Trotzdem waren alle Wandersleute guter Dinge. Alle haben mir versichert, daß sie mir das nicht übel genommen haben. Da in Wandlitz der Zug nur einmal pro Stunde fährt, blieb uns noch genug Zeit, kurz vor dem Bahnhof in ein „Glas-Bier-Geschäft“ einzufallen und uns mit einer kühlen Molle bzw. mit einem Eis für unsere Leistung zu belohnen.

Der Zug brachte uns dann um 17.06 Uhr zurück über Karow und Bornholmer Straße nach Tegel, wo wir uns um 18.23 Uhr – fast wie versprochen – verabschiedeten. Alle waren sich einig – trotz der 27°C im Schatten haben die 18 km Wandern viel Spaß gemacht. Bis auf die Urlauber meinten alle Teilnehmer, am 21. Juni werden sie erneut dabei sein, wenn ich wieder aufrufe ...

**Ich wandere ja so gerne –
aber nicht allein ...**

Wie wär's? Hast Du nicht auch Lust, mitzukommen?

Karola Musielak



**Ich wandere ja so gerne,
aber nicht allein!
Möchtest Du auch in die Ferne?
Möchtest Du Mitwanderer sein?**

Wir wollen das Umland von Berlin zu Fuß kennenlernen.

**An jedem 3. Samstag im Monat treffen sich alle wanderlustigen VfL'er
um 9:00 Uhr auf dem Platz vor dem S-Bahnhof Tegel (Tegeler Seite).**

Wo geht es hin?	<i>Laß Dich überraschen</i>
Wer bezahlt das Fahrgeld?	<i>Du alleine (BVG und/oder VBB)</i>
Wo gibt es was zu Essen?	<i>Aus Deinem Rucksack</i>
Wo gibt es was zu Trinken?	<i>Auch aus Deinem Rucksack</i>
Was ist bei schlechtem Wetter?	<i>Gibt es nicht – nur falsch gekleidete Wanderer</i>
Wann bin ich wieder zu Hause?	<i>Spätestens 18:00 Uhr</i>

Wann ist der nächste Termin? *Samstag, der 21. Juni 1997*

Wo muß ich mich anmelden?	<i>Eigentlich gar nicht – es wäre aber schön, unverbindlich Dein Interesse telefonisch mitzuteilen, damit ich weiß, was auf mich zukommt.</i>
Ich will noch wissen, ob ...	<i>Rufe mich an ...</i>

**Karola Musielak
Telefon 433 72 64**



Die Abteilungen

BMX

- 1. Vorsitzender:** Ingo Pannischky, Reinickes Hof 9, 13403, Tel. 412 49 47
2. Vorsitzender: Norbert Lasch, Nassenheider Weg 18a, 13505, Tel. 434 64 23
Kassenwart: Heinz Pannischky, Reinickes Hof 14, 13403, Tel. 413 46 32
Sportwart Race: Alexander Trillof, Katzbachstr. 33, 10965, Tel. 785 98 52
Sportwart Freestyle: Matthias Lampman, Königstr. 13, 12105, Tel. 705 45 09

Breitensport

Schwimmwart: Fred Curt, Herbststr. 54, 13409, Tel. 491 18 17

Handball

- 1. Vorsitzender:** Joachim Decker, Zeisgendorfer Weg 26, 13503, Tel. 431 45 56
2. Vorsitzender: Dieter Krüger, Am Tegeler Hafen 28f, 13507, Tel. 434 53 39
3. Vorsitzender: Knut Kurtz, Behnitz 3, 13597, Tel. 333 34 56
Kassenwart: Dettlef Niedziella, Brunsbütteler Damm 261, 13591, Tel. 366 09 29
Jugendwart: Dirk Schruppf, Borsigwalder Weg 2, 13509, Tel. 43 49 07 20
Sportwart: Klaus Penski, Winterstr. 8, 13409, Tel. 491 15 47
Pressewart: Jörg Boese, Heerrufer Weg 6, 13465, Tel. 406 13 25 (dienstl. 409 01 60)
Verbandsvertreter: Frank-Dieter Koltermann, Thurbrucher Steig 69, 13503, Tel. dienstl. 865 251 65

Judo

- 1. Vorsitzender:** Christian Kirst, Schlieper Str. 39, 13507, Tel. 434 48 17
2. Vorsitzender und Pressewart: Wolf-Henner Schaarschmidt, Altmarkstr. 25, 12169, Tel. 796 34 34
Kassenwart: Heinz Haak, Osterwicker Steig 14, 13503, Tel. 431 52 71
Sportwart: Jörg Rudat, Wittenauer Str. 5, 13435, Tel. 402 82 42
Jugendwart: Ralf Lieske, Hindenburgdamm 57b, 12203, Tel. 834 95 68
Frauenwartin: Felicitas Schletter, Wolfenallee 19, 13465, Tel. 401 65 30

Kegeln

Telefon ab Januar 1997: 414 48 37

Kendo

- 1. Vorsitzender:** Reinhard Juncker, Heidenheimer Straße 26, 13467, Tel. 404 46 56
2. Vorsitzende: Renate Demski, Heidenheimer Straße 24, 13467, Tel. 404 66 07
Kassenwart: Hendrik Peldzinski, Stolzingstraße 59, 13465, Tel. 401 18 77
Sportwart: Andreas Koch, Werderstraße 14, 13587, Tel. 336 42 62
Jugendwart: Dido Demski, Führer Straße 8, 13353, Tel. 453 23 46
Schriftwart: Kai Stornebel, Führer Straße 8, 13353, Tel. 453 23 46

Koronarsport

- 1. Vorsitzender:** Gerhard Schulze, Artuswall 43, 13465, Tel. 401 28 89
2. Vorsitzender: Heinz Baumann, Osianderweg 26a, 13509, Tel. 433 74 71
Kassenwartin: Ingeborg Matthei
Sportwart: Frank Mitzlaff, Parkstr. 7, 16352 Basdorf, Tel. 03 33 97/6 24 81
Schriftwart: Johann Hoetzi, Markgrafenstr. 33, 13465, Tel. 401 96 47

Leichtathletik

- 1. Vorsitzender:** Erich Loska, Titusweg 36, 13509, Tel. 433 42 29
2. Vorsitzender: Peter E. Müller, Hohenzollernstr. 9, 13467, Tel. 404 31 67
Kassenwart: Heinz Böttcher, Am Schäfersee 17a, 13407, Tel. 455 94 97
Sportwart: Felix Kunst, Titusweg 40, 13509, Tel. 433 49 48
Schriftwart: Alexander Schwarz-Schultz, Drostestr. 22 a, 13509, Tel. 434 48 41
Laufwart: Ingo Balke, Klenzepfad 67, 13407, Tel. 496 46 55

Ringen

- 1. Vorsitzender:** Manuel Fuentes, Turmstr. 86, 10559, Tel. 394 32 02 (dienstl. 390 523 85)
2. Vorsitzender: Gerhard Schlickeiser, Knesebeckstr. 92, 10623, Tel. 313 89 19
Kassenwartin: Stefanie Fuentes, Turmstr. 86, 10559, Tel. 394 32 02
Sportwart: René Fuentes, Kienhorststr. 34, 13403, Tel. 417 51 18
Zeug- und Gerätewart: Wolfgang Dins, Eichborndamm 59, 13403, Tel. 413 27 78
Pressewart: Hans Welge, Tittiseestr. 6, 13469, Tel. 402 35 31
Jugendwart: Bernd Schwuchow, Olwenstr. 14a, 13465, Tel. 401 52 80

Tanzen

TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 e. V.

- 1. Vorsitzender:** Peter Mangelsdorff, Alt-Tegel 36, 13507, Tel. 433 96 53
2. Vorsitzende: Ute Schwitzkowski, Kurzebracker Weg 4, 13503, Tel. 436 24 86
Kassenwartin: Margit Reuter, Glaskrautstr. 16, 13503, Tel. 431 45 47
Pressewart: Christian Richter, Am Eichenhain 84, 13465, Tel. 401 74 24
Sportwart: Torsten Lexow, Waldseeweg 37, 13467, Tel. 404 13 07

Tennis

- 1. Vorsitzender:** Matthias Spranger, Insterburgallee 22b, 14055, Tel. 304 57 02
2. Vorsitzende: Bärbel Stegmess, Hatzfeldtallee 32, 13509, Tel. 433 94 73
Kassenwart: Hansjürgen Knaisch, Nassenheider Weg 20, 13509, Tel. 430 00 90
Hallenwart: Jochen Schüle, Nassenheider Weg 16, 13509, Tel. 433 73 54
Sportwart: Peter Klingsporn, Veltheimstr. 18a, 13467, Tel. 404 64 66
Jugendwart: Bernd Schrödter, Hermsdorfer Damm 85a, 13467, Tel. 404 93 63
Gerätewart: Felix Naumann, Im Brachfeldwinkel 5, 13509, Tel. 434 13 75 / 433 13 17
Schriftwartin: Hannelore Müller, Hatzfeldtallee 7b, 13509, Tel. 433 21 82

Tischtennis

- 1. Vorsitzender:** Christian Dembour, Waidmannsluster Damm 166b, 13469, Tel. 414 39 42
2. Vorsitzende: Katja Lehmann, Tile-Brügge-Weg 109, 13509, Tel. 433 69 49
Kassenwartin: Dagmar Hübner, Gorkistr. 89, 13509, Tel. 434 65 02
Sportwart: Manuel Verch, Egelsstr. 10, 13507, Tel. 435 11 84
Jugendwart: Thorsten Paarmann, Ketteler Pfad 7a, 13509, Tel. 433 33 58
Pressewart: Thomas Schilling, Otisstr. 58, 13403, Tel. 413 61 54

Turnen

- 1. Vorsitzende:** Gundela Alwast, Tel. 432 84 96
2. Vorsitzende: Angelika Lüer, Tel. 433 80 87
Kassenwartinnen: Uschi Kolbe, Tel. 402 73 82; Heidi Kube, Tel. 433 82 54

Schrift- und Pressewartin:

Helga Kieser, Tel. 404 55 83

Jugendwartin: Anita Hausotter,

Tel. 432 68 96

Geschäftszeit und Kassenstunden:

Jeden ersten Donnerstag im Monat von
19.30–20.00 Uhr

Twirling

1. Vorsitzende: Sylvia Barunke,

Ottilienweg 10c, 13505, Tel. 436 12 49

2. Vorsitzende: Lieselotte Kressner,

Raschdorffstraße 81, 13409,

Tel. 492 34 41

Kassenwartin: Barbara Nellen,

Nordhauser Straße 18, 10589,

Tel. 345 26 68

Sportwartin: Petra Geisler,

Armenische Straße 4, 13349,

Tel. 455 95 45

Pressewartin: Renate Korth, An der

Wildbahn 108a, 13503, Tel. 431 48 39

Jugendwartin: kommissarisch:

Stefanie Barunke, Ottilienweg 10c,

13505, Tel. 436 12 49

Vereinsjugend – Jugendrat

Vereinsjugendwart: Rainer Muß, Bil-

lerbecker Weg 16, 13507, Tel.

432 81 93

Kassenwartin: Dagmar Hübner, Gorki-

str. 89, 13509,

Tel. 434 65 02

Pressewart: Michael Zender,

Schmitzweg 64, 13437,

Tel. 414 41 56

Jugendvertreter der

VfL-Abteilungen:

Handball: Dirk Schrupf

Judo: Rüdiger Heinze

Kendo: Dido Demski

Ringern: Wolfgang Dins

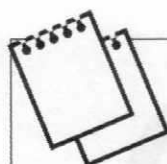
Tanzen: Hilmar Schläger

Tennis: Bernd Schrödter

Tischtennis: Thorsten Paarmann

Turnen: Anita Hausotter

Twirling: Stefanie Barunke



Das

Präsidium

des

VfL Tegel 1891 e.V.

Präsident:

Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2, 13507 Berlin,

Telefon: 434 44 25

Vizepräsident:

Horst Lobert, Am Tegeler Hafen 28c, 13507 Berlin,

Telefon: 433 81 74

Präsidiumsmitglied für sportliche Belange:

Walfried Krajczek, Arosener Allee 137, 13407 Berlin,

Telefon: 496 45 90

Präsidiumsmitglied für Kassenführung:

Ute Boretzki, Schluchseestraße 51, 13469 Berlin,

Telefon: 402 61 02

Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse:

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91, 13403 Berlin,

Telefon: 413 71 93

Präsidiumsmitglied für Organisation:

z. Zt. nicht besetzt

Beitragskonto:

Postbank Berlin: Kontonummer 1579 93-109

BLZ 100 100 10

Geschäftsstelle des VfL Tegel 1891 e.V.:

Jeden Mittwoch (17–19 Uhr) und Freitag (9–13 Uhr)

im Vereinsheim, Hatzfeldtallee 29, 13509 Berlin,

Telefon: 434 41 21 (Ausnahmen: Feiertage und Ferien)

**Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge
eventuell zu kürzen, ohne deren Sinn zu ändern!**

Impressum

Herausgeber:

VfL Tegel 1891 e.V.

VfL Tegel 1891 e.V.:

Präsident:

Peter-J. Küstner

Treskowstraße 2

13507 Berlin

Telefon: 434 44 25

Redaktion:

Sabine Bojahr

General-Barby-Straße 91

13403 Berlin

Telefon: 413 71 93

Satz, Layout, Anzeigen und Druck:

Fotosatz Voigt

Reuchlinstraße 10–11

10553 Berlin

Telefon: 344 20 82/83

Telefax: 344 43 00

Anzeigen-Annahme:

Gundela Alwast

Telefon: 432 84 96

**Redaktionsschluß
für die nächste Ausgabe:**

Ausgabe 05/97: 9. Juni 1997

Postvertriebsstück

Entgelt bezahlt

A 10524 F

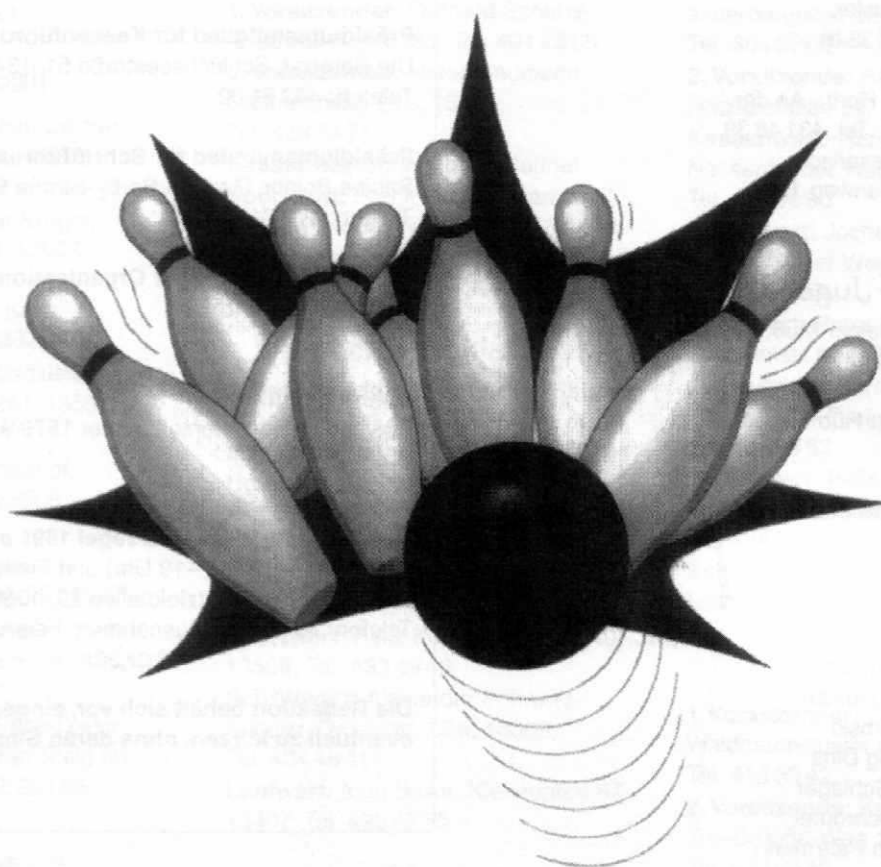
Verein für Leibesübungen

Tegel 1891 e.V.

13509 Berlin

Hatzfeldallee 29

Alle Neune!!!



Es sind noch Termine frei!

Auskünfte erteilt:

Monika Kummerow

Telefon & Fax: 414 48 37